

## Protokoll der 17. Mitgliederversammlung

<b>Datum:</b>	22. März 2024
<b>Ort:</b>	„Alte Mühle“ Langenthal
<b>Beginn:</b>	14.30 Uhr
<b>Ende:</b>	16:45 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>	148, davon 9 Vorstandsmitglieder
<b>Gäste:</b> (o. Stimmrecht)	4
<b>Entschuldigungen:</b>	- Gemeinden/Institutionen 4 - Einzelmitglieder 9

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Protokoll Mitgliederversammlung vom 24. März 2023 (liegt auf)
4. Jahresberichte 2023 (Präsident, Reporting, Aktivitäten, Kommunikation/Homepage)
5. Jahresrechnungen 2023 (Betriebsrechnung und Nelly Zbinden-Fond, Revisionsbericht, Mitgliederbeitrag 2024, Budget 2024)
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen (Wiederwahlen: Franziska Ryf, Aktivitäten und Markus Dübendorfer, Reporting; und Neuwahl: Erich Röthlisberger)
8. Teilrevision des Anlagereglements Nelly-Zbinden-Fonds (Text siehe Homepage)
9. Projekt Haslibrunnen (Nelly-Zbinden-Fonds Antrag: CHF 18'900.- für 7 Sitzbänke à 2'700.-)
10. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Andreas Bandi begrüsst die Anwesenden in einer - trotz der angespannten Weltlage, auf die er kurz eingeht – mit viel Humor gewürzten Ansprache. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass sich so viele Mitglieder in der Alten Mühle eingefunden haben. Gemäss Eingangskontrolle sind 148 Personen der Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 gefolgt. Damit ist fast  $\frac{1}{4}$  unserer 724 Mitglieder anwesend. Speziell begrüsst Bandi die VertreterInnen von Gemeinden und zugewandten Institutionen sowie die geladenen Gäste, namentlich Reto Müller, Stadtpräsident von Langenthal, Arlette Hoffmann, Gemeinderätin Lotzwil, Florentin Adolf, Mitglied Sozialkommission Thun-stetten, Rita Blum, Brigitte Minder und Diana Sommer vom SRK in Langenthal, Ursula Mosimann, Vorstandsmitglied Pro Senior, Susanne Ryf, Frauenverein Langenthal, Hansjörg Lüthi, Geschäftsführer Alterszentrum Haslibrunnen und Daniel Zumstein von der Baloise Bank.

Entschuldigt haben sich Verena Zimmermann, Spitex Oberaargau AG, Jürg Fankhauser, Berner Kantonalbank BEKB, Daniel Schick, Raiffeisenbank, sowie Kurt W. Häni, Mitglied des Anlageausschusses Nelly-Zbinden-Fonds.

Der Präsident bedankt sich bei der Stadt Langenthal sowie allen uns unterstützenden Gemeinden, Institutionen und Organisationen, bei der reformierten Kirchgemeinde, bei unseren 3 Hausbanken (Baloise Bank AG, Raiffeisenbank und Berner Kantonalbank BEKB) und den anderen Sponsoren,

namentlich Bürki Haustechnik AG, diff. Kommunikations AG, Leu Immobilien, Foto Lang sowie die Mobiliar, Generalagentur Langenthal.

Der zahlreiche Aufmarsch ist eine grosse Motivation für den Vorstand und alle Gruppenleitenden und HelferInnen, sich auch weiterhin voller Elan für unsere Mitglieder einzusetzen.

Die vorliegende Traktandenliste wird mittels Handzeichen ohne Gegenstimme genehmigt.

## **2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler**

Beatrice Troxler und Fridolin Menzi werden per Handzeichen einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen als Stimmzählerin bzw. Stimmzähler gewählt.

## **3. Protokoll Mitgliederversammlung vom 24. März 2023**

Das Protokoll, das vorgängig bereits vom Vorstand genehmigt wurde, liegt zur Einsichtnahme auf. Es ist seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2023 auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Das Protokoll wird per Handzeichen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen mit Dank an die Verfasserin Christina Schlupe genehmigt.

## **4. Jahresberichte 2023**

Der Jahresbericht liegt zur Einsichtnahme auf und wurde auch auf der Homepage publiziert.

### Präsidium

Andreas Bandi geht einleitend kurz auf die politische Grosswetterlage ein und verweist auf eine Studie der CS, gemäss der 58% der Befragten in der Schweiz das vergangene Jahr trotz aller Probleme als eher gut bis sehr gut bewerteten.

An dritter Stelle des Sorgenbarometers lag - nach den steigenden Krankenkassenprämien und der Umwelt - die Alterspolitik. Bandi versichert den Anwesenden, dass die Seniorebrügg für alle ihre Mitglieder da ist und stets ein offenes Ohr für deren Sorgen und Nöte hat. Der Verein war auch 2023 bemüht, Zuverlässigkeit sicherzustellen und die angeforderten Hilfeleistungen wenn immer möglich zu gewährleisten.

Nebst den Dienstleistungen für unsere Mitglieder und dem reichhaltigen Aktivitätenprogramm engagieren wir uns auch anderweitig. So vertritt die Seniorebrügg die Anliegen der Senioren und Seniorinnen z.B. bei der Verkehrsplanung – aktuell bei der Erarbeitung eines Konzepts für einen verkehrsfreien Stadtkern. Ebenso beteiligt sich die Seniorebrügg am RundenTisch „Alter“ der Stadt, wo es um Themen wie das Wohnen im Alter und Einsamkeit im Alter geht.

Im Zusammenhang mit dem Thema Einsamkeit hat Verena Studer mit viel Herzblut unser neues Angebot eines Besuchsdienstes aufgebaut. Andreas Bandi bedankt sich im Namen des Vorstands herzlich bei ihr für den enormen Arbeitsaufwand und die Energie, die sie dafür aufgewendet hat.

Zusätzlich sind wir durch unsere Vorstandsmitglieder Anton Nyfeler mit Pro Senior und Mechthilde Schmidhofer mit dem Verein CHOREO vernetzt.

Nachfolgend sind die wichtigsten Eckdaten des vergangenen Jahres zusammengefasst:

- Ende 2023 zählte unser Verein 724 Mitglieder, davon 10 Kollektivmitglieder. Aktiv waren 50 Personen als freiwillige HelferInnen im Einsatz und 27 engagierten sich in der Projektgruppe.

- Die total geleisteten Stunden haben um rund 25% von 3'473 im Jahr 2022 auf 4'302 Std. im 2023 zugenommen. Der grösste Teil davon entfiel mit 49% auf durch die HelferInnen erfüllte Aufträge. Das Organisieren von Aktivitäten schlug mit 19% zu Buche und die Arbeiten im Vermittlungsbüro mit 16%; dazu kamen noch 9% für die Administration und 7% für die Vorstandsarbeit.

### Auftragsdienst/Vermittlung

Marianne Menzi informiert über die Arbeit des Vermittlungsbüros:

- Das Vermittlungsteam leistete an 149 Tagen insgesamt 688 Stunden Telefondienst und Teamsitzungen. Menzi stellt die 8 Vermittlerinnen namentlich vor, es sind dies Iris Hatt, Stephanie Ingold, Verena Ruf, Christina Schlupe, Mechthilde Schmidhofer, Verena Studer, Heidi Zimmermann und als Teamleiterin Marianne Menzi selbst. Bis März 2023 war auch Irmgard Bayard noch dabei; sie übergab ihre Funktion als Teamleiterin per Mitgliederversammlung 2023 an Marianne.
- Von total 90 Helferinnen und Helfer haben deren 50 in 1'712 Einsätzen während insgesamt 2'103 Stunden 108 hilfeschuchende Mitglieder unterstützt. Diese Zahlen zeigen eine erfreuliche Zunahme von 772 Stunden gegenüber dem Vorjahr und entsprechen nun wieder fast dem Stand des Jahres 2018.
- Wie bereits im letzten Jahr wohnten auch 2023 von den 108 AuftraggeberInnen mehr ausserhalb von Langenthal (61) als in der Stadt selbst (47). Die „Auswärtigen“ waren in Aarwangen (13), Bützberg/Thunstetten (9), Herzogenbuchsee (6), Roggwil (5), Lotzwil (4), Wynau (4), Melchnau (3) und in weiteren 12 umliegenden Gemeinden (17) ansässig.
- Am meisten nachgefragt waren auch 2023 mit fast 48% die Arbeiten ums Haus, gefolgt von Arbeiten im Haus mit 15%. Zu den Arbeiten im Haus zählt nicht nur das Putzen, sondern auch andere Dienstleistungen wie z.B. Einkaufen und ähnliches. An dritter Stelle folgte mit 13% das Pflegen von Kontakten - die starke Zunahme in dieser Rubrik ist vor allem dem neuen Besuchsdienst von Verena Studer zu verdanken. 12% entfielen auf Begleitung/Fahrten und die restlichen Stunden teilten sich auf in PC/ Administration mit 7% sowie übrige Dienstleistungen mit 5%. Leider wurde auch 2023 das Angebot der Begleitung zu kulturellen Anlässen nie nachgefragt.

Zum Schluss bedankt sich Marianne Menzi herzlich bei allen Mitgliedern, die sich als Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen und vor allem auch bei denjenigen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen - nur so funktioniert unser Büro. Beim Vorstand bedankt sie sich für die Unterstützung und bei den Kolleginnen der Vermittlung für deren zuverlässige Arbeit. Allen ein grosses DANKE SCHÖN !!

### Aktivitäten

Franziska Ryf begrüsst die Anwesenden und gibt ihrer Freude Ausdruck darüber, wie viele Mitglieder regelmässig an den Anlässen teilnehmen. Besonders schön ist es, wenn nebst den vertrauten Personen immer wieder auch neue Gesichter auftauchen. So wächst die „Fangemeinde“ stets weiter und das Organisieren macht doppelt Spass.

Von den 32 individuell geplanten Anlässen konnten die folgenden 31 durchgeführt werden:

- 1 Musigstube
- 1 Schlossbesichtigung
- 5 Betriebsbesichtigungen, wovon 2 mit Carausflug
- 1 Carfahrt mit Museumsbesuch und Schlossbesichtigung
- 1 Stadtführung
- 2 Besuche der Sternwarte

- 2 Vorträge
- 1 TCS Fahrkurs
- 6 Fahrradtouren
- 8 Wanderungen, wovon 1 Wanderung mit Besichtigung Reservoir Rappenkopf
- 1 Abendspaziergang mit Bräteln
- 3 Vollmond Spaziergänge.

Eine Wanderung musste witterungsbedingt abgesagt werden

Folgende 6 Gruppen trafen sich regelmässig zu gemeinsamen Aktivitäten:

- Bowling
- Jassen und Spielen
- Spaziergänge
- Lesezirkel
- Pétanque
- Männerkochgruppe

Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehörte sicher wieder die Musigstubete, die wie schon 2022 mit über 80 Teilnehmenden überaus gut besucht war.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Fernsehstudios SRF im April. Dieser Anlass fand so grossen Anklang, dass er im November erneut ausgeschrieben wurde und wieder innert kurzer Zeit ausgebucht war. Diesmal konnten sogar noch mehr Studios besichtigt werden als im April, unter anderem dasjenige der „Arena“, das Sportstudio und das Radiostudio. Ausserdem konnten die Besucher bei den Proben für „1 gegen 100“ zuschauen. In Anbetracht des Interesses wird der Anlass evtl. nächstes Jahr noch einmal durchgeführt.

Auch immer beliebt sind die Carfahrten. 2023 führte die Fahrt zum Textil-Industrie-Museum Neuthal und zum Schloss Kyburg, wo interessante Führungen auf die Teilnehmenden warteten.

Den absoluten Besucherrekord brach aber die Besichtigung des Neubaus Alterszentrum Hasli-brunnen, an der die Organisatoren rund 150 Personen begrüssen durften.

Von den weiteren Aktivitäten gibt es Folgendes zu berichten:

- Die Bowlinggruppe erfuhr nach dem Aufruf letztes Jahr einen erfreulichen Zuwachs. Nun lassen regelmässig 10-14 Personen im Bowlingcenter Bösiger die Kugeln rollen.
- Die Pétanque-Gruppe kann nach dem Abbruch des Boulodroms in Herzogenbuchsee jetzt im Winter und bei Schlechtwetter im Zelt des neu gegründeten „PC Jurablick Herzogenbuchsee“ spielen. Der Verein entstand aus der Fusion des Pétanque-Clubs Herzogenbuchsee und des Pétanque-Clubs Jurablick.
- Die Jassgruppe würde sich sehr über Zuwachs freuen. Zwar hat sich die Anzahl der Spieler und Spielerinnen seit der Einführung der Spaziergänge etwas erhöht, aber es wäre schön, wenn sich noch ein paar Mitglieder mehr für die Spielnachmittage erwärmen könnten. Das Aktivitätenteam überlegt sich, die Spaziergänge evtl. nicht mehr an denselben Tagen wie die Spielnachmittage durchzuführen, damit Terminkollisionen vermieden werden können.
- Das Gegenteil ist bei der äusserst beliebten Männerkochgruppe der Fall. Hier gibt es immer noch eine Warteliste, weil nicht alle interessierten Hobbyköche Platz haben.
- Neu auf dem Programm steht der Sonntagstreff, dessen Patronat die Seniorebrügg auf Wunsch der Betreiberinnen von der Pro Senectute übernommen hat. Dabei handelt es sich um ein zwangloses Zusammenkommen von Personen, die den Sonntag gerne in Gesellschaft verbringen. Manche treffen sich nur zum Plaudern oder Zeitunglesen bei Kaffee und Gipfeli, andere essen auch noch gemeinsam zu Mittag, ganz nach Belieben. Der Treff findet 14-täglich von 10-14 Uhr entweder im Parkhotel oder im Hotel Bad Gutenberg statt. Auch hier wären weitere TeilnehmerInnen herzlich willkommen.

Im Aktivitätenteam stehen im Verlauf des Jahres 2024 einige Veränderungen an:

- Anita Egger zieht sich per sofort von ihrer Rolle als unermüdliche und immer akribisch vorbereitete Organisatorin verschiedenster Anlässe zurück. Sie hinterlässt eine grosse Lücke, die aber gottseidank bereits aufgefüllt werden konnte. Mechthilde Schmidhofer hat sich bereit erklärt, Anitas Nachfolge anzutreten und hat ihre Arbeit im Team bereits aufgenommen.
- Willi Jenzer wird seinen Job als Velo-Tourenleiter im Verlauf des Jahres 2024 ebenfalls aufgeben. Auch er hat in Peter Remund bereits einen bestens geeigneten Nachfolger gefunden. Die Verabschiedung von Willi erfolgt an der Mitgliederversammlung 2024.

Abschliessend bedankt sich Fränzi bei ihrem Team und den Gruppenleitenden für deren unermüdliche Arbeit; beim Vorstand, dem Vermittlungsteam und dem Webmaster für die Unterstützung und vor allem bei allen Mitgliedern, die das Aktivitätenteam mit ihrer Teilnahme an den Anlässen in dessen Motivation immer wieder bestärken. Ihnen allen ein grosses MERCI !!

### Kommunikation

Grundsätzlich gibt es seit dem Vorjahr nicht viel Neues zu berichten.

- Die interne und externe Kommunikation erfolgt nach wie vor hauptsächlich über die Homepage. Sporadisch und bei besonderen Anlässen werden kleinere Berichte auch in den Print-Medien publiziert – vor allem im Anzeiger Oberaargau und im Unter-Emmentaler.
- Andreas Ryf findet es schade, dass viele SmartphonebesitzerInnen dessen Funktionen nicht nutzen. Das Einrichten einer E-Mailadresse ist nicht kompliziert und wer es alleine nicht schafft, findet sicher jemanden, den er fragen kann, z.B. ein Grosskind. Er legt den Anwesenden an's Herz, sich im Web zu orientieren. Dort wird über wichtige Ereignisse, abgesagte oder verschobene Anlässe, etc. informiert. Vor allem in der Rubrik „News“ auf der Startseite sind tagesaktuelle Informationen aufgeschaltet.
- Als zusätzlicher Service wird neu seit 2023 immer am Freitag das Wochenprogramm an alle Mitglieder mit E-Mail geschickt. Darin sieht man auf einen Blick, was in der kommenden Woche los ist.
- Die Website wurde aktualisiert und dem neuen Datenschutzgesetz angepasst. Dabei wurde darauf geachtet, unsere Mitgliederdaten so gut wie möglich zu schützen.
- Was das Recht am eigenen Bild anbelangt, so versucht Res Ryf immer, bei seinen Berichten möglichst nur Gruppenbilder und keine Einzelpersonen zu fotografieren. Trotzdem müssen sich diejenigen Mitglieder, die an Anlässen teilnehmen, bewusst sein, dass fotografiert wird und die Bilder evtl. auf der Homepage aufgeschaltet werden. Wenn jemand dies explizit nicht möchte, sollte er dies dem Fotografen mitteilen.
- Bei Online-Anmeldungen bitte unbedingt die Anmeldefristen beachten. Es ist für die Organisatoren enorm schwierig, wenn kurz vor dem Anlass noch Anmeldungen eintrudeln.
- Die Seniorebrügg bietet ihren Mitgliedern auch dieses Jahr wieder vergünstigte Tickets für die Gartenoper an. Neu gibt es ab diesem Jahr keine Tickets für einen bestimmten Tag, sondern Gutscheine. Mit diesem Gutschein kann dann auf der Homepage der Gartenoper ein Datum ausgewählt und der gewünschte Sitz gebucht werden. Das Vorgehen bei der Buchung ist auf den Gutscheinen aufgedruckt und wird zusätzlich auch auf der Homepage der Seniorebrügg erklärt. Die Gutscheine kosten original 88 Fr., unsere Mitglieder erhalten sie für 70 Fr. Jedes Mitglied hat Anrecht auf 1 Gutschein, Paarmitglieder demzufolge auf deren 2. Die Gutscheine können ab Montag, 25. März 2024 gegen Barzahlung im Büro an der Gaswerkstrasse 33 bezogen werden. Reservationen sind nur in Ausnahmefällen möglich.
- Die Stiftung Schloss Thunstetten sucht Freiwillige für die Mitarbeit im Schlosscafé (Servieren, Kassieren, Aufräumen, Abwaschen) und/oder im Museum (Empfang der Besuchenden und Betreuung des Museums, Aufsicht, Verkauf im Schlossshop). Wer Interesse hat, soll sich bitte



direkt beim Schlossteam melden. Der Aufruf mit den Kontaktdaten ist auch auf der Website der Seniorebrügg aufgeschaltet.

- Im August findet in Langenthal und Melchnau das Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen statt. Auch dort werden noch Helfer und Helferinnen gesucht. Vor allem im Gastronomiebereich (Service/Inkasso, Bedienung, Buffet) sind noch viele helfende Hände gefragt. Die Einsätze werden mit einer bescheidenen Entlohnung sowie freiem Essen und Getränken abgegolten. Die genauen Anforderungen, die Kontaktdaten und ein Anmeldeformular sind auf unserer Homepage ersichtlich. Für ganz Kurzentschlossene hat Andreas Ryf auch einige Anmeldeformulare dabei.

Dieser Aufruf schliesst die Berichterstattungen der Ressortleiter ab. Der Jahresbericht ist auf der Homepage aufgeschaltet und auf Wunsch auch schriftlich erhältlich.

### **Abstimmung**

Die Genehmigung des Berichts erfolgt mittels Handzeichen einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

## **5. Jahresrechnungen 2023, Betriebsrechnung und Nelly-Zbinden-Fonds / Revisionsbericht / Mitgliederbeitrag 2024 / Budget 2024**

Thomas Blatter erläutert die wichtigsten Eckdaten der Jahresrechnung 2023, die wie immer aufgeteilt ist in die Betriebsrechnung und den Nelly-Zbinden-Fonds.

### **Betriebsrechnung**

Die Rechnung 2023 schloss bei einem Ertrag von CHF 24'558 und einem Aufwand von CHF 24'167 mit einem kleinen Gewinn von CHF 391 ab. Erstmals haben die Mitgliederbeiträge die Schwelle von CHF 14'000 überschritten. An Mitgliederspenden konnten CHF 1'260 und an Drittspenden CHF 4'050 verbucht werden.

Aus dem Nelly Zbinden-Fonds wurden 2023 mit CHF 5'000 deutlich weniger Mittel überwiesen als 2022 (CHF 12'000). Dies, weil keine ausserordentlichen Ausgaben getätigt wurden und der Betrieb sonst einen beachtlichen Gewinn ausweisen würde, was keinen Sinn macht. Das Geld ist im Fonds besser angelegt.

Die Einführung der QR-Rechnungen hat uns vergangenes Jahr rund CHF 250 an Bankspesen erspart.

Thomas dankt allen, die ihren Mitgliederbeitrag pünktlich einzahlen; dies erleichtert ihm die Buchhaltung erheblich. Auch den Sponsoren, die ihre Beiträge immer prompt überweisen, gebührt ein grosser Dank!

Beim Aufwand waren die Personalkosten mit CHF 7'354 wie schon im Vorjahr der grösste Posten, gefolgt vom Büroaufwand mit CHF 6'172 und den Kosten für Mitgliederanlässe mit CHF 5'310.

### **Nelly-Zbinden-Fonds**

Beim Nelly-Zbinden-Fonds stand einem Ertrag aus Dividenden und Zinsen von CHF 11'581 und Kursgewinnen auf Wertschriften in der Höhe von CHF 33'311 ein Aufwand für Depotgebühren und Spesen von CHF 2'139 gegenüber. Abzüglich des Beitrags an die Betriebsrechnung in der Höhe von CHF 5'000 ergab dies einen erfreulichen Gewinn von CHF 37'753. Damit konnte zumindest ein Teil des letztjährigen Verlustes von CHF 77'952 wieder wettgemacht werden.

Thomas Blatter weist darauf hin, dass es sich bei den Kursgewinnen auf den Wertschriften um reine Buchgewinne handelt.

Der Wert des Nelly-Zbinden-Fonds betrug per Ende 2023 CHF 597'428.

Nachdem die Anwesenden weder zur Betriebsrechnung noch zum Nelly Zbinden-Fonds Fragen haben, stellt Thomas Blatter noch das Budget für das Jahr 2024 vor.

#### Budget Betriebsrechnung

Beim Ertrag wird auch 2024 wieder mit Mitgliederbeiträgen von rund CHF 14'000 gerechnet. Der Beitrag aus dem Nelly Zbinden-Fonds wurde - analog 2022 - mit CHF 12'000 budgetiert.

Beim Aufwand bleibt der grösste Posten „Personal“ mit CHF 7'500 Fr. (Vorjahr CHF 7'200 Fr.) fast unverändert. Für Bürokosten wurde mit CHF 6'456 etwas weniger budgetiert (Vorjahr CHF 7'963), weil das Büro vorläufig mit genügend Büromaterialie (Flyer, Couverts) eingedeckt ist.

Dafür fällt das Budget für Mitgliederanlässe mit CHF 10'750 deutlich höher aus als im Vorjahr (CHF 8'400). Der höhere Betrag erklärt sich dadurch, dass die Seniorebrügg dieses Jahr praktisch die ganzen Kosten für den heutigen Apéro selbst bezahlen muss. Vergangenes Jahr hat die Raiffeisenbank sehr grosszügig die gesamten Kosten übernommen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dafür !!

Per Ende 2024 wird mit einem geringen Verlust von CHF -290 gerechnet.

#### Budget Nelly-Zbinden-Fonds

Die Budgetierung des Fonds war eher schwierig, weil das Geschehen an den Börsen nicht voraussehbar ist. Dieses hängt stark von der Weltlage ab, vor allem von den Kriegen in der Ukraine und im Gazastreifen und von der dadurch stark beeinträchtigten Wirtschaftslage.

Das Budget 2024 sieht einen Ertrag von CHF 16'000 vor (Vorjahr CHF 15'000); zusammengesetzt aus CHF 10'000 aus Dividenden und Zinsen und CHF 6'000 aus Kursgewinnen. Beim Aufwand sieht das Budget CHF 2'400 Fr. für Depotgebühren und Spesen sowie einen Beitrag an die Betriebsrechnung von CHF 12'000 vor, was einem Total von CHF 14'400 entspricht.

Per Ende 2024 wird mit einem kleinen Gewinn von CHF 1'600 gerechnet.

#### Mitgliederbeiträge

Die Beiträge sollen 2024 unverändert bei 20 Fr. für Einzelpersonen, 30 Fr. für Ehepaare und 100 Fr. für Kollektivmitglieder bleiben.

Andreas Bandi dankt den Herren Blatter und Dübendorfer für die geleistete Arbeit – beiden gebührt ein herzliches Merci !!

#### Revisorenbericht

Erika Studer und Hans Gfeller haben die beiden Rechnungen am 8. Februar 2024 geprüft. Sie befanden alles in bester Ordnung und empfehlen sie der Versammlung zur Genehmigung.

Andreas Bandi bedankt sich für die sorgfältige Prüfung – ein grosses Dankeschön an beide !!

#### Abstimmungen

Der Jahresbericht 2023, die Jahresrechnungen 2023, das Budget 2024 und die Mitgliederbeiträge 2024 werden von den Anwesenden mittels Handzeichen einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die detaillierten Rechnungen und Budgets sowie der Revisorenbericht sind auf der Homepage aufgeschaltet.

## 6. Entlastung des Vorstandes

Die Anwesenden erteilen dem Vorstand mittels Handzeichen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen die Décharge.

Andreas Bandi bedankt sich im Namen des ganzen Vorstandes bei den Anwesenden für das Vertrauen !

## 7. Wahlen (Wiederwahlen und Neuwahlen)

### Wiederwahlen

Folgende Mitglieder werden in Globo für die Periode 2024 bis 2027 mittels Handzeichen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren wiedergewählt:

- Markus Dübendorfer, Reporting
- Franziska Ryf, Thunstetten, Leiterin Aktivitäten

### Neuwahl

Erich Röthlisberger hat sich bereit erklärt, als Beisitzer im Vorstand mitzuwirken und später die Nachfolge von Andreas Ryf anzutreten. Dieser erwägt, sein Amt als Leiter EDV/Kommunikation in absehbarer Zeit an ihn zu übergeben.

Erich stellt sich den Anwesenden kurz persönlich vor:

Er wurde 1958 in Bern geboren und ist in Ittigen aufgewachsen. 2000 zog er in den Oberaargau und seit nunmehr 16 Jahre lebt er in Langenthal. Er hat 2 Töchter, 1 Sohn und 5 Enkelkinder.

Erich arbeitete fast 40 Jahre lang als Leiter des HR-Bereichs bei Coop, Verkaufsregion Bern, wo er ein 20-köpfiges Team führte und vom Oberaargau bis ins Oberwallis für rund 5500 Mitarbeitende zuständig war. Daneben war er in Teilzeit 10 Jahre lang als Arbeitsrichter für Gastronomie und Detailhandel beim Arbeitsgericht der Stadt Bern tätig. Er setzte seine Arbeitskraft auch als Schul- und Stiftungsratspräsident der Berufsfachschule für Detailhandel in Bern ein und ging 2021 mit 63 Jahren vorzeitig in Pension.

In seiner Freizeit ist er begeisterter Berner Chansonnier und Liedermacher und spielt Alphorn bei der Alphorngruppe Guldisberg in Herzogenbuchsee. Neu ist er auch für mehrere Konzerte als Projektsänger beim Männerchor Langenthal anzutreffen.

Erich engagiert sich auch im Schloss Thunstetten, wo er sich im Service und auch mal beim Holzen im angrenzenden Wäldchen nützlich macht.

Seit seiner Pensionierung engagiert Erich sich bei der Gartenoper, wo er im Januar 2023 von Monique Regenass den Bereich Personelles übernommen hat und wo er auch Fränzi und Andreas Ryf kennenlernte. Über die beiden kam er zur Seniorebrügg. Er fand den Verein von Anfang an toll und freut sich darauf, aktiv mitzuarbeiten.

Der Vorstand schlägt der Versammlung die Wahl von Erich Röthlisberger für eine erste Amtszeit von 3 Jahren vor.

→ Erich wird mittels Handzeichen einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung gewählt.

Andreas Bandi gratuliert ihm zur Wahl und heisst ihn im Vorstand herzlich willkommen.

Der Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

Andreas Bandi	Präsident
Vakant	Vizepräsident/in
Thomas Blatter	Leitung Finanzen
Markus Dübendorfer	Reporting/Nelly-Zbinden-Fonds
Marianne Menzi	Auftragsdienst/Vermittlung
Anton Nyfeler	Verbindung Pro Senior Bern



Erich Röthlisberger	Beisitzer
Andreas Ryf	Kommunikation/EDV
Franziska Ryf	Aktivitäten
Mechthilde Schmidhofer	Verbindung Choreo
Christina Schluep	Protokollführerin

Andreas Bandi bedankt sich im Namen aller Gewählten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand ist immer auf der Suche nach Personen, die sich für die Seniorebrügg engagieren und aktiv mitarbeiten möchten. Insbesondere der Posten des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin ist immer noch vakant. Falls jemand selbst Interesse hat oder Jemanden kennt, bitte direkt bei Res Bandi oder einem der anderen Vorstandsmitglieder melden.

## 8. Teilrevision des Anlagereglements Nelly-Zbinden-Fonds

Dank des Legats von Nelly Zbinden, einer ehemaligen Lehrerin aus Langenthal, verfügt die Seniorebrügg über ein stattliches Vermögen. Dieses Geld ist im Nelly-Zbinden-Fonds in Form von Aktien und Bankenfonds angelegt.

Das Vermögen wird durch den Anlageausschuss verwaltet. Das Reglement dazu wurde vor knapp 5 Jahren das letzte mal revidiert. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass einige Punkte des Reglements überarbeitet werden müssen, da sie nicht mehr zweckmässig sind.

Markus Dübendorfer erläutert diese Punkte im Einzelnen:

### Art. 1 Allgemeines und Organisation

- Der Anlageausschuss bestand bisher aus 3 Personen, nämlich dem Ressortleiter Finanzen (Mitglied des Vorstandes) und zwei von der Mitgliederversammlung gewählten Fondsverantwortlichen, die nicht Mitglied des Vorstandes sein müssen. Neu können es bei Bedarf 4 Mitglieder sein – der/die Ressortleiter/in und maximal drei weitere Fondsverantwortliche.
- Der Passus „Der Vorsitz wird durch den Ressortleiter bzw. die Ressortleiterin Finanzen geführt.“ wird ersatzlos gestrichen. Neu heisst es nur noch „Der Ausschuss konstituiert sich selbst“. Damit kann der Vorsitz von jedem Ausschussmitglied ausgeübt werden.
- Die Beschränkungen bei den Anlagen werden neu definiert. Bisher war der Artikel wie folgt formuliert:

*Die Anlagevorschriften des BVG (BVV2) sind einzuhalten. Es ist zudem anzustreben, das Vermögen in seiner ursprünglichen Substanz zu erhalten, wobei eine angemessene Rendite anzustreben ist.*

Neu lautet er so:

*Das Vermögen ist nach den Grundsätzen einer sorgfältigen Vermögensverwaltung anzulegen. Es gelten folgende Beschränkungen:*

- direkte Aktienanlagen nur in Aktien des SMI und des SPI
- direkte Anlagen in Obligationen und Kassenobligationen nur in CHF
- Anlagen in Anlagefonds nur in Fonds mit Anlagen mehrheitlich in CHF

### Art. 2 Fondszweck, Verwendung und Zuständigkeiten

#### **bisher**

*Die Mittel des «Nelly-Zbinden-Fonds» sind für besondere Vorhaben und Projekte im Sinne von Art. 2 der Statuten des Vereins «Seniorebrügg Langenthal und Umgebung» (Vereinszweck) und im Interesse der Seniorinnen und Senioren der Stadt Langenthal und Umgebung zu verwenden. Der Fonds unterstützt Projekte Dritter primär durch Ausrichtung von Zuwendungen. Der Rechtsweg gegen einen abschlägigen Entscheid über ein Beitragsgesuch ist ausgeschlossen.*

*Der Ertrag des Fonds (ohne nicht realisierte Buchwertgewinne) steht dem Vorstand zur Realisierung von besonderen Vorhaben und Projekten zur Verfügung. Er soll nur aus wichtigen Gründen in den ordentlichen Vereinshaushalt einbezogen werden.*

### **neu**

*Die Mittel des «Nelly-Zbinden-Fonds» können verwendet werden:*

- *für Beiträge an den ordentlichen Vereinshaushalt.  
(Bemerkung seitens Markus Dübendorfer: ohne diesen Beitrag an den ordentlichen Betrieb müsste der Mitgliederbeitrag nahezu verdoppelt werden.)*
- *für vereinsinterne, besondere Projekte oder Vorhaben.*
- *für vereinsexterne, besondere Projekte oder Vorhaben im Sinne von Art. 2 der Statuten des Vereins und im Interesse der Seniorinnen und Senioren im Vereinsgebiet.*

*Der Fonds unterstützt Projekte Dritter primär durch Ausrichtung von Zuwendungen. Der Rechtsweg gegen einen abschlägigen Entscheid über ein Beitragsgesuch ist ausgeschlossen.*

---

### **bisher**

*Über die Mittel des Fonds (Substanz) darf nur mit Zustimmung der Mitgliederversammlung des Vereins verfügt werden.*

### **neu**

*Die Beiträge an den ordentlichen Vereinshaushalt werden ins jährliche Budget aufgenommen und von der Mitgliederversammlung bewilligt.*

*Beiträge für besondere Projekte und Vorhaben (intern oder extern) bis zu einem Betrag von Fr. 10'000 können vom Vorstand beschlossen werden. Über höhere Beiträge beschliesst die Mitgliederversammlung.*

Dieser letzte Passus wurde eingefügt, weil die Mitgliederversammlung nur einmal im Jahr tagt. Damit wird sichergestellt, dass Projekte auch unter dem Jahr unterstützt werden können.

### **Abstimmung**

Das revidierte Anlagereglement des Nelly-Zbinden-Fonds wird mittels Handzeichen einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

## **9. Projekt Haslibrunnen (Nelly-Zbinden-Fonds Antrag: CHF 18'900.-, 7 Sitzbänke à 2'700.-)**

Andreas Bandi erläutert den Hintergrund des vorliegenden Projektantrags:

Anfangs 2022 trat die Stiftung pro Haslibrunnen an den Vorstand heran mit der Anfrage, ob unser Verein sich in Form eines Sponsorings am Neubauprojekt beteiligen könnte/möchte.

Seitens der Haslibrunnen-Stiftung lagen als Exposés verschiedene Vorschläge vor, wie und wo eine solche Beteiligung denkbar wäre. Diese beinhalteten Themen wie Generationenverbindender Begegnungspark / Geborgenheit, Sicherheit und Freizeit für Menschen mit Demenz / Palliative Pflege – Raum für Entspannung und Besinnung / Angehörigenzimmer / Kunst am Bau.

Altersheime sind heute privat geführte Institutionen und grundsätzlich ist es nicht Sinn und Zweck der Seniorebrügg bzw. des Nelly Zbinden-Fonds, gewinnorientierte Organisationen zu unterstützen. Der neue Haslibrunnen ist insofern ein Spezialfall, als dass er in Langenthal steht, von wo eine Grosszahl unserer Mitglieder kommen; viele von ihnen werden vermutlich eines Tages dort wohnen.

Nach intensiven Diskussionen hat der Vorstand beschlossen, dem neuen Alterszentrum Sitzbänke im öffentlich zugänglichen Begegnungspark zu sponsern. Diese kommen sowohl den Bewohnenden wie auch den Besuchenden zugute und liegen damit im Interesse der Senioren und Seniorinnen unserer Region. Somit entspricht das Projekt auch unserem Vereinszweck. Bedingung des Vorstands war, dass die Bänke mit einer Inschrift versehen werden, so dass die Seniorebrügg als Sponsor sichtbar wird.

Bezüglich der Höhe des Beitrags erinnert Res an die Installation der Fitnessgeräte beim SRO, die wir 2019 mit rund 25'000 Fr. unterstützt haben. Anlehnend an diesen Betrag schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor, dem neuen Haslibrunnen für seine Umgebungsgestaltung Sitzbänke für insgesamt 18'900 Fr. (7 Stk. à 2'700 Fr.) zu sponsern.

Nachfolgend sind Fragen und Bemerkungen aus dem Publikum sowie die Antworten von Res Bandi festgehalten:

- B. (Marianne Meyer): In Langenthal gibt es mit dem Lindenhof noch ein zweites Altersheim. Es wäre schön, wenn beide Institutionen gleich behandelt würden.  
A.: Dem Vorstand war bewusst, dass es in Langenthal und Umgebung mit dem Lindenhof in Langenthal, der Stiftung Lebensart in Aarwangen, dem Alterszentrum am Dorfplatz Lotzwil, dem Schärme in Melchnau und dem Spycher in Roggwil in der Umgebung noch andere Altersheime gibt und dass das vorliegende Projekt Begehrlichkeiten wecken könnte. Der Haslibrunnen ist aber das einzige Zentrum, das neu gebaut hat und bildet daher eine Ausnahme. Selbstverständlich hat jedes Altersheim das Recht, einen Antrag zu stellen. Es muss aber ein konkretes Projekt sein, eine finanzielle Unterstützung zur freien Verfügung entspreche nicht dem Verwendungszweck des Nelly-Zbinden-Fonds.
- F.: Ist die Ergonomie der Sitzbänke bereits festgelegt oder könnte man da noch mitreden? Gibt es auch Bänke mit Seitenlehnen? Ältere Leute können oft nicht mehr gut aufstehen.  
A.: Hansjörg Lüthi erklärt, dass es sich um genormte Holzbänke handelt. Sie sind aus nachhaltig produziertem Holz gefertigt und dem Modell des alten „Landibänkli“ nachempfunden. Die Bänke wurden bereits aufgestellt und können vor Ort besichtigt bzw. ausprobiert werden.
- F.: Die Bänke sind enorm teuer, hätten 5 davon nicht auch gereicht?  
A.: Analog des SRO-Projekts, an dem wir uns vor 5 Jahren mit rund 25'000 Fr. beteiligt haben, hat der Vorstand beschlossen, das Projekt Haslibrunnen in ähnlicher Höhe zu unterstützen. So kam die Summe von rund 20'000 Fr. – entsprechend 7 Bänke - zustande.
- B.: Vielleicht wäre es sinnvoll, bei einem nächsten Projekt ein Foto zu publizieren – das könnte unter Umständen einige Diskussionen sparen.

Die frühere Präsidentin, Laura Baumgartner, findet das Projekt super. Sie fordert die umliegenden Gemeinden auf, ebenfalls Anträge zu stellen, wenn sie ein konkretes Projekt haben. Die Seniorebrügg bzw. der Vorstand wartet auf gute Ideen um die Mittel des Nelly-Zbinden-Fonds sinnvoll einzusetzen.

### **Abstimmung**

- Dem Projektbeitrag „Neubau Haslibrunnen“, 7 Sitzbänke à CHF 2'700.- für die Umgebungsgestaltung mit Kosten von CHF 18'900.- zulasten des Nelly-Zbinden-Fonds wird mit Handzeichen mit überwiegender Mehrheit - mit einem Gegenmehr von 3 Stimmen und mit 4 Enthaltungen - zugestimmt.
- Der Vorstand wird mit dem Vollzug beauftragt.

Andreas Bandi bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen und betont noch einmal, dass der Vorstand offen ist für gute Projektanträge, gerne auch von Privatpersonen.

Auch Hansjörg Lüthi bedankt sich im Namen des Haslibrunnen für die grosszügige Unterstützung. Die Bänke sollen möglichst vielen Menschen zugute kommen und werden bereits rege benutzt.

Abschliessend informiert Res Bandi noch, dass der an der Mitgliederversammlung 2022 genehmigte Kredit über CHF 20'000.- für die Ukraine-Flüchtlingshilfe mangels Nachfrage nicht beansprucht wurde.

## 10. Verschiedenes

### Verabschiedung Anita Egger

Anita wird von Fränzi Ryf mit einem Blumenstrauss, SVL-Gutscheinen und einem riesigen **DANKESCHÖN !!** für ihre Super-Arbeit verabschiedet. Sie hat über 7 Jahre lang immer wieder tolle, interessante und vor allem akribisch recherchierte Besichtigungen organisiert. Jetzt ist für sie die Zeit gekommen, sich etwas mehr Freiheit für sich selbst zu gönnen. Das ganze Team und auch der Vorstand wünschen ihr dafür von Herzen alles Gute, vor allem gute Gesundheit. Wir freuen uns, Anita bald als „normales“ Mitglied am einen oder anderen Anlass wieder zu begegnen.

Anita bedankt sich für die lieben Worte und wünscht den Anwesenden ebenfalls alles Gute.

Fränzi und mit ihr das ganze Aktivitätenteam haben das Glück, in Mechthilde Schmidhofer und Hanspeter Pizzolato zwei tolle neue Mitstreiter gefunden zu haben.

### Grusswort

Stadtpräsident Reto Müller richtet im Namen der Stadt Langenthal das Wort an die Anwesenden. Er erinnert sich gut an seine Anfangszeiten als Gemeinderat und an das Altersleitbild, das ihm damals anvertraut wurde. Eine der darin skizzierten Massnahmen war eine „Seniorenbrücke“ und es freut ihn ausserordentlich zu sehen, dass aus dieser Idee inzwischen der zahlenmässig grösste Verein Langenthals geworden ist. Deshalb nimmt er auch - wenn immer möglich - jedes Jahr an der Mitgliederversammlung teil.

Andreas Ryf hat bei seiner Berichterstattung zum Thema Kommunikation dazu aufgerufen, die Möglichkeiten der elektronischen Medien zu nutzen - ganz nach dem Motto „mehr reden, mehr kommunizieren, mehr umsetzen“.

Zum Thema „mehr umsetzen“ erklärt Müller, dass er heute morgen auf der Baustelle des neuen Bahnhofs in Langenthal war. Langsam wird ersichtlich, wie das Ganze einmal aussehen wird. Es wird gewaltig, viel grösser als man sich das Anfangs vorgestellt hat. So ist es auch mit den neuen Kommunikationsmitteln. Sie bieten viel mehr Möglichkeiten als viele der hier Anwesenden sich vielleicht vorstellen können – bitte nutzt sie.

In den letzten Wochen und Monaten wurde mancherorts über den Wert des Alters gestritten. Was haben Seniorinnen und Senioren eigentlich verdient? Welchen Wert haben sie? Auch die Generationensolidarität wurde ins Spiel gebracht und mancherorts war gar die Rede von Luxusrentnern und Luxusrentnerinnen. Ihm haben diese Diskussionen absolut nicht gefallen. Müller ist der festen Überzeugung, dass seine Generation enorm von den Leistungen der heutigen Seniorinnen und Senioren profitiert; keiner Generation ist es je so gut gegangen wie der heutigen.

Auch die von der älteren Generation geleistete unbezahlte Carearbeit z.B. in Form von Hüten der Grosskinder, Pflegen von Angehörigen oder anderer Freiwilligenarbeit wie in der Seniorebrugg ist enorm viel Wert. Er bedankt sich bei allen Anwesenden ganz herzlich dafür und ruft sie auf, sich auch anderweitig einzubringen. Auf der neuen Mitwirkungsplattform der Stadt „mitwirken.langenthal.ch“ kann jedermann/frau seine/ihre Meinung, Ideen und Anregungen zu aktuellen Projekten festhalten. Momentan sind drei Projekte aufgeschaltet:

- Öffentliche Vernehmlassung zur Teilrevision der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009
- ZPP (Zone mit Planungspflicht) Entwicklungsgebiet Eisenbahnstrasse Nord
- Klima- und Mobilitätsstrategie 2024

Abschliessend bedankt sich Reto Müller im Namen der Stadt noch einmal ganz herzlich bei den Mitgliedern der Seniorebrugg für ihre wertvolle Arbeit – MERCI vielmals!!.

### Dank

Markus Dübendorfer dankt Res Bandi im Namen des ganzen Vorstandes für seine grosse Arbeit als Präsident und für die stets sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Dieser Dank wird von den Anwesenden mit einem tosenden Applaus bestätigt.

Marianne Menzi bedankt sich beim Aktivitätenteam, bei ihren Kolleginnen vom Vermittlungsbüro und beim Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Auch Franziska Ryf dankt nebst ihrem Team auch allen Gruppenleitenden für die tolle Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten.

Um 16.45 Uhr schliesst Andreas Bandi die Versammlung mit einem grossen Dank an seine Vorstandskollegen und –kolleginnen, an das Vermittlungsteam, die Besuchenden aus dem Besuchsprojekt, das Aktivitätenteam, die Gruppenleitenden und an alle, die die Seniorebrügg in irgend einer Form unterstützen.

Ebenso dankt er der Stadt Langenthal, allen Gemeinden und Sponsoren, unseren Partnerorganisationen, dem Gastroteam des Haslibrunnen für die Bewirtung am anschliessenden Apéro, dem Alterszentrum Haslibrunnen für den Verzicht auf's Zapfengeld und der Gartenoper für die Lieferung des Weins.

Die Mitgliederversammlung 2025 findet statt am

**Freitag, 21. März 2025, 14.30 Uhr, wenn möglich in der Alten Mühle**

**Herzlichen Dank für Euer Erscheinen und bleibt bitte alle gesund !!**

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Andreas Bandi

Christina Schluep